

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Donnerstag den 3. Februar 1876.

(315—2)

Nr. 536.

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 16. Februar 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 12. Februar 1876

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin besonders documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz am 27. Jänner 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,  
I. I. Statthalterereioth.

(333)

Nr. 44.

## Concurs-Kundmachung.

Eine Concipientenstelle bei der Finanzprocuratur in Laibach mit dem Adjutum von 600 fl. oder 500 fl. ist zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Finanz-Directions-Präsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 26. Jänner 1876.

(257—3)

Nr. 652.

## Bezirkshebammenstelle

in der Stadt Laas durch den Tod der bisherigen Hebamme Agnes Kordis erlediget, ist zu besetzen, und sind die gehörig documentierten Gesuche hiefür bis zum 15. Februar d. J.

hieramts zu überreichen.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 24. Jänner 1876.

(319a—1)

## Vicitationsankündigung.

Vonseite der I. I. Militär-Baudirection in Graz wird bekannt gegeben, daß am 14. Februar 1876,

um 10 Uhr vormittags in der Kanzlei der I. I. Militär-Baudirectionsfiliale, Jahrmarkts-Platz Nr. 290 I. Stock, eine öffentliche Vicitation wegen Adaptierung von Räumlichkeiten als Marodehaus im ärarischen Militär-Verpflegs-Magazins-Gebäude zu Rudolfswerth abgehalten werden wird. — Der Voranschlag dieses Adaptierungsbaues beziffert sich im Ganzen auf 2590 fl. 97 kr. ö. W. und zwar:  
Erd-, Maurer- und Zigeldecker-Arbeit 963 fl. 36 kr.,  
Steinmetz-Arbeit . . . . . 11 " 90 "  
Zimmermanns-Arbeit . . . . . 839 " 61 "

Tischler-Arbeit . . . . .	238 fl. 31 kr.
Schlosser-Arbeit . . . . .	310 " 8 "
Spängler-Arbeit . . . . .	52 " 98 "
Glaser-Arbeit . . . . .	40 " 47 "
Binder-Arbeit . . . . .	88 " — "
Anstreicher-Arbeit . . . . .	46 " 27 "

Die Verhandlung findet unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. Eine mündliche Vicitation wird gänzlich ausgeschlossen und werden nur schriftliche Offerte entgegen genommen; dieselben müssen auch vor Beginn der Vicitation versiegelt einlangen, mit dem gesetzmäßigen Stempel versehen sein und das von der obigen Gesamtsumme entfallende Badium per 5% enthalten. Der Perzenten-Nachlaß oder Zuschuß auf die im censurirten Kostenausweise berechneten Grundpreise ist für die verschiedenen Werkmeister-Arbeiten sowohl mit Ziffern als mit Worten bestimmt anzuführen. — Alle nach Verlauf der vorbezeichneten Stunde einlaufenden Offerte werden ohne Ausnahme zurückgewiesen.

2. Plan, Berausmaß, Kostenausweis und das die Contractstelle vertretende Vicitationscommissions-Protokoll können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der I. I. Militär-Baudirections-Filialkanzlei zu Laibach eingesehen werden und wird besonders auf den § 2 und 32 der allgemeinen Vicitationsbedingungen aufmerksam gemacht, wobei bezüglich des ersteren auszugsweise erwähnt wird, daß nicht werkkundige Unternehmer verpflichtet sind, einen gewerkberechtigten Werkmeister namhaft zu machen, welcher die zu erstehenden Arbeiten in Ausführung zu bringen hat.

Vom I. I. Militär-Baudirections-Filiale in Laibach.

# Anzeigebblatt.

(321—1)

Nr. 476.

## Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom I. I. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Morguti in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Johann und Anton Goli in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Vieh, Wägen, Bauholz c. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

24. Februar 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Polana-Vorstadt, Haus-Nr. 94 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter denselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach 22. Jänner 1876.

(4558—3)

Nr. 12483.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sali von Stopic die exec. Versteigerung der d-m Franz Ducar von Rumansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Luegg sub Ref.-Nr. 95 vorkommenden Subrealität pcto. 175 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

19. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. Dezember 1875.

(3624—3)

Nr. 7677.

## Erinnerung

an Anton Dougan von Goreine und Katharina Beschef von Luegg, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.  
Von dem I. I. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Anton Dougan von Goreine und der Katharina Beschef von Luegg, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es habe Jakob Blaschon von Planina, durch Herrn Dr. Deu, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 66 ad Luegg intabulierten Forderung per

213 fl. 25 kr. und 52 fl. sammt Anhang sub praes. 29. September 1875 B. 7677, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Februar 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Zurca von Goreine als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Oktober 1875.

(4277—3)

Nr. 10492.

## Erinnerung

an Andreas Mayelle von Branbant, Ps.-Nr. 1, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Andreas Mayelle von Branbant Ps.-Nr. 1, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hie mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Peter Ruppe von Ling die Klage wegen 220 fl. 50 kr. c. s. c. eingebracht und es ist zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

18. Februar 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 summarischen Verfahrens angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe

vielleicht aus den I. I. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Andreas Mayelle wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 21. Oktober 1875.

(204—3)

Nr. 6900.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Rentner in Mötzing die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Martin Horvat von Beretensdorf gehörigen, gerichtlich auf 673 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33 Steuergemeinde Buschinsdorf bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

16. Februar 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Mötzing am 16ten Oktober 1875.

(4507-1) Nr. 8734.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. April 1875, Z. 3616, auf den 9ten Oktober 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Joh. Hocevar von Zagorica gehörigen Realität Ref. Nr. 111 1/2 ad Sobelsberg auf den

4. März 1876,  
vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhänge übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. Oktober 1875.

(4552-1) Nr. 5879.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Egg als Executionsführer gegen Johann Juric von Förlschach pcto. 5 fl. 77 1/2 kr., die mit dem Bescheide vom 12. November 1875, Z. 5383 auf den 24. Dezember 1875 und 24. Jänner 1876 angeordneten exec. Realfeilbietungen als abgehalten erklärt und wird nunmehr nur zu der letzten auf den

25. Februar 1876  
angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhänge geschritten.

R. l. Bezirksgericht Egg den 17ten Dezember 1875.

(171-1) Nr. 24793.

### Erinnerung

an Thomas Babnik und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Thomas Babnik und dessen allfälligen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert.

Es habe Bartlma Babnik von Dobrava wider dieselben die Klage auf Ersetzung einer Realrealität Urb.-Nr. 16, tom. I, fol. 13 ad Pfarrgilt Dobrava sub per 3. Dezember 1875, Z. 24793, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Februar 1876  
früh 9 Uhr mit dem Anhänge des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich als curatol ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach am 25. Dezember 1875.

(254-1) Nr. 24584.

### Erinnerung.

Bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hat Jakob Peisin durch Herrn Dr. Mosch wider Jakob Presetnil und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung der erfolgten Uebergabe des Waldantheiles v. pečalah und Gestattung der Löschung des bei der Realität Urb.-Nr. 18 Ref.-Nr. 11 und 12, Cons.-Nr. 14 ad Grundbuch St. Petri a/d exec. einortlichen Urtheiles vom 25. Dezember 1849 angebracht, worüber eine Tagssatzung auf den

25. Februar 1876  
angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Advocat Brolich in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Beklagter oder dessen Erben und Rechtsnachfolger haben daher an dem erwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1875.

(193-1) Nr. 119.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Herrn Anton Krisper durch Herrn Dr. Schrey mit dem Bescheide vom 21sten Dezember 1875, Z. 14083, auf den 7ten Jänner 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen Josef Serpan von Unterjemon Nr. 49 gehörigen im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 39, Einl.-Nr. 40 und ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 678 1/2, vorkommenden Realitäten mit dem früheren Anhänge auf den

22. Februar 1876,  
vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei vom Amtswegen übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Jänner 1876.

(4282-3) Nr. 8290.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Josef Gorupp und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, gegen Georg und Thomas Sabci von Dorn die mit dem Bescheide vom 1. Juni 1875, Nr. 4320, auf den 26. Oktober 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem, pcto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhänge auf den

18. Februar 1876  
übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Oktober 1875.

(4137-1) Nr. 8242.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Frau Karoline Bilicus durch Herrn Dr. Deu gegen Franz Sabec von Seuzje die mit dem Bescheide vom 23. Juni 1875, Nr. 5026, auf den 15ten Oktober 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto. 198 fl. 11 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhänge auf den

29. Februar 1876  
übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Oktober 1875.

(169-1) Nr. 26303.

### Erinnerung

an die unbekanntes Erben des Anton Zapelj von Tomideli.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den allfälligen Erben des Anton Zapelj von Tomideli, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Bernard von Laibach durch Dr. Mosch wider dieselben die Klage auf Zahlung des Weinkaufschillings per 77 fl. sub praes 24. Dezember 1875, Z. 26303 im Reaffirmationswege und die Klage auf Zahlung des Weinkaufschillings per 50 fl. sub praes 24. Dezember 1875, Z. 26306, hiermit eingebracht worüber zur summarischen Verhandlung über beide Streitfachen die Tagssatzung auf den

22. Februar 1876,  
vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhänge des § 18 der a. h. Entsch. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich in Laibach als curatol ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsachen mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1875.

(77-1) Nr. 5873.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Blas Pernus von Witterb. nach Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg, ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,  
die zweite auf den

6. April  
und die dritte auf den

6. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 30. Oktober 1875.

(4429-1) Nr. 10867.

### Erinnerung

an Agnes Zalar, verehelichte Zavornik, Elisabeth, Miza u. Apolonia Zavornik, Ursula Rozar, verehelichte Krašovič, sämtliche von Zaticovo, Johann Kulj von Zastudenz, Anton Zalar, unbekannt wo, Mathias Krašovič von Oblak, Anton und Mathias Krašovič, die Eheleute Anton und Ursula Krašovič von Zaticovo, Mathias Puzel von Hlebsche, Anton Verdav von Pomique, Josef Hocevar von Pudlog, Mathias Puzel von Hlebsche und deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Agnes Zalar, verehelichten Zavornik, Elisabeth, Miza und Apolonia Zavornik, Ursula Rozar, verehelichten Krašovič, sämtliche von Zaticovo, Johann Kulj von Zastudenz, Anton Zalar, unbekannt wo, Mathias Krašovič von Oblak, Anton und Mathias Krašovič, den Eheleuten Anton und Ursula Krašovič von Zaticovo, Mathias Puzel von Hlebsche, Anton Verdav von Pomique, Josef Hocevar von Pudlog, Mathias Puzel von Hlebsche und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Puzel von Zaticovo die Klage de praes. 10. Dezember 1875, Zahl 10867, pcto. Verjährungs- und Erloschenklärung und Löschung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 75, Ref.-Nr. 36, tom. I, fol. 438 ad Grundbuch Auersperg intabulierten Forderungen, und zwar des am ersten Sage aus dem Heiratsabende vom 12. April 1793, pcto. 148 fl. 35 kr. haftenden Heiratsgutes und Erbtheile per 178 fl. 30 kr. G. M.; des am zweiten Sage aus dem Heiratsvertrage vom 10. Jänner 1816, pcto. Heiratsgutes per 300 fl.; des am dritten Sage aus der Schuldobligation vom 8. Juni 1826, pcto. 100 fl. G. M.; des am vierten Sage aus der Sicherstellungs-urkunde vom 27. Dezember 1827, pcto. 50 fl. G. M.; des am sechsten Sage aus dem Vergleiche vom 7. März 1834, pcto. 15 fl. 4 kr. G. M.; des am zehnten Sage aus dem Ehevertrage vom 20. Jänner und Nachtrage vom 13. Februar 1841, pcto. 70 fl. und 70 fl. Erbtheile und des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes; des am 11. Sage aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. September 1841, pcto. 50 fl.; dann 35 fl. am 14. Sage; des am 12. Sage aus dem Schuldscheine und der Cession vom 5. Oktober 1841, pcto.

100 fl. G. M.; des am 13. Sage aus dem Urtheile vom 27. September 1841, pcto. 10 fl. G. M. sammt Anhang, dann pcto. des Genußes der Wiesen la velika Cociča und dolejni log zustehenden Rechte haftenden Pfandrechtes bezüglich der Sachpost 107b eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

17. März 1876  
anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas Hudovernik von Großlaschitz als curatol ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Dezember 1875.

(84-1) Nr. 6991.

### Erinnerung

an den Verlass des am 19. Februar 1872 zu Dutoraj verstorbenen Johann Lukanic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Verlasse des am 19. Februar 1872 zu Dutoraj verstorbenen Johann Lukanic hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprocuratur für Krain als gesetzliche Vertreterin des in Krain zu errichtenden Taufstammens-Institut, Universalerben nach Ignaz Holzappel die Klage pcto. Liquidierung des Vertrages per 40 fl. 80 kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

15. März 1876,  
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhänge des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curatol ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 26. Oktober 1875.

(200-1) Nr. 43.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Branesic von Dragosevec Nr. 4 gegen Franz Bidmar von Dračdorf Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1874, Z. 2741 schuldigen 41 fl. 47 kr. G. M. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 140 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 214 fl. G. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

7. März,  
11. April und  
12. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 8. Jänner 1876.

(222-3) Nr. 8327.

**Executive Feilbietung.**

In der Executionsfache der Frau Josefa Breznig durch Dr. Breznig von Pettau gegen Georg Mudič von Dragctus Nr. 2 pcto. 132 fl. werden die dem letzteren gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 23 fol. 242, 243, 253, 341 vorkommenden auf 470 fl. bewerteten Realitäten am

11. Februar und 10. März

um oder über dem Schätzungswerthe und am 21. April 1876

auch unter demselben jedesmal um 10 Uhr vormittags beginnend in der Gerichtskanzlei gegen Erlag eines 10% Badiums an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1875.

(4421-3) Nr. 7430.

**Erinnerung**

an Andreas Intihar, unbekanntes Aufenthalts, und dessen allfällige unbekanntete Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Andreas Intihar, unbekanntes Aufenthalts, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe Johann Intihar von Storovo Ps.-Nr. 2 gegen denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 119/113 vorkommende, zu Storovo gelegene Sechszehntel Hubrealität sub praes. 9. September 1875, Z. 7430 hingerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Herr Josef Wolf von Altenmarkt auf Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher bekannt zu geben haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 9ten September 1875.

(210-3) Nr. 6088, 6091-6893, 6095, 7513.

**Executive Feilbietungen.**

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl ob rüchständiger Steuern nachstehende Realitäten:

1. der Maria Seinič von Schmiddorf, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 16, fol. 128, 129, 130 vorkommend, im Schätzungswerthe von 230 fl.;

2. des Jvo Majajna von Protosce Nr. 11, im Grundbuche des Gutes Weiniz sub Cur.-Nr. 75, Berg.-Nr. 21, vorkommend, im Schätzungswerthe von 50 fl.;

3. des Georg Mubvič von Hirschdorf Nr. 21, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 12, fol. 8 vorkommend, im Schätzungswerthe von 40 fl.;

4. des Georg Woravc von Bulkofce Nr. 27, im Grundbuche des Gutes Weiniz sub Cur.-Nr. 126, Rctf.-Nr. 100 vorkommend, im Schätzungswerthe von 13 fl. 43 1/2 kr.;

5. des Mathias Stojnič von Kesselthal Nr. 2 im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 248 u. 249 vorkommend, im Schätzungswerthe von 215 fl.;

9. Februar,

3. März und

8. April 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei beginnend, an den Meistbietenden bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten auch unter demselben gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

Die Licitationsbedingungen, Grundbuchsextracte, Schätzungsprotokolle liegen hier zur Einsicht auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Dezember 1875.

(221-3) Nr. 8302.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 136 1/2, vorkommende, auf den minderj. Josef Schmalzel von Bornschloß Nr. 3 vergewährte, auf 447 fl. gerichtliche bewertete, in Bornschloß gelegene Realität wird über das unterm 18ten Dezember sub Z. 8302 gestellte Ansuchen des Handlungshauses J. G. Mayer von Pailach, durch Dr. Pfefferer, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 2. März l. J., Z. 989, per 126 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswerthe und am 21. April l. J.

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Dezember 1875.

(190-3) Nr. 9861.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jurkovič von Kerkova die exec. Versteigerung der dem Michael Kerkovič von Pug gehörigen, gerichtliche auf 580 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Kofel sub tom. II, fol. 262 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

16. März

und die dritte auf den 20. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 10ten Dezember 1875.

(35-3) Nr. 6696.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tefanz von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Jakob Zalar von Koroschje gehörigen, gerichtliche auf 3380 fl. geschätzten, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 315/308, Rctf.-Nr. 488 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

16. März

und die dritte auf den 18. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 12ten September 1875.

(220-3) Nr. 5970.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 454, tom. V, fol. 100 vorkommende, auf Paul Kobbe von Schweinberg vergewährte, auf 697 fl. gerichtliche bewertete, in Schweinberg gelegene Realität wird über das unterm 14. September 1875 sub Z. 5970, gestellte Ansuchen des Peter Kobbe von Schweinberg zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 5. April 1875, Z. 2712, und Cession vom 22ten Juli 1875 per 193 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswerthe und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Notars, als Gerichtscommissär, Herrn Anton Kupljen in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(223-2) Nr. 8513.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Smul sub tom. III, fol. 128, top. Nr. 124 und im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 112, Rctf.-Nr. 140 vorkommende, auf Johann Grahel von Resiopelsdorf vergewährte, auf 1098 fl. gerichtliche bewertete, in Resiopelsdorf gelegene Realität wird über das unterm 31sten Dezember 1875 sub Z. 8513 gestellte Ansuchen des Georg Röhl von Gottschee, durch Dr. Benedikter, zur Einbringung der Forderungen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. September 1874, Z. 6965, per 200 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

10. März

um oder über dem Schätzungswerthe und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Dezember 1875.

(304-2) Nr. 6502.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg nom. des h. Aarars die exec. Versteigerung der dem Kaiser Tancar von Straßisch gehörigen, gerichtliche auf 248 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2199, Einl.-Nr. 532 vorkommenden Realität pcto. schuldigen Steuern per 7 fl. 9 kr. und Kosten per 8 fl. 88 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

9. März

und die dritte auf den 12. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartolmā Kofč von Krainburg, Martin Bertol von Straßisch und Conut Kasper Tancar von Straßisch Dr. Menzinger als curator ad actum aufgestellt und demselben die diesfälligen Rubriken zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1875.

(233-2) Nr. 7444.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Smul sub Rctf.-Nr. 112 und Urb.-Nr. 129 vorkommende, auf Mathias Joandek von Krupp Nr. 6 vergewährte, auf 1120 fl. gerichtliche bewertete, in Krupp gelegene Realität wird über das unterm 14. November 1875, sub Z. 7444, gestellte Ansuchen des Dr. Carl Dresnik von Pettau zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 24. September 1872, Z. 5437, per 150 fl. sammt Anhang am

11. Februar und

8. März

um oder über dem Schätzungswerthe und am 19. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei zu Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 26. Dezember 1875.

(4504-2) Nr. 1691.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Joanc von Höflern die exec. Versteigerung der dem Johann Tefanc von Höflern gehörigen, gerichtliche auf 845 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 782, Rctf.-Nr. 658 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

18. März

und die dritte auf den 22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 20. Oktober 1875.

(76-2) Nr. 5277.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der der Maria Kobstrun von Mittervellač gehörigen, gerichtliche auf 1423 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Middelstetten sub Urb.-Nr. 335, fol. 851 vorkommenden Realität wegen schuldiger Steuern per 46 fl. 5 1/2 kr. und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

20. März

und die dritte auf den 20. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3. Oktober 1875.

Solche Personen, welche vom Wohnorte und Umgegend deutlich correct geschriebene Adressen gegen Vergütung liefern können, belieben sich franco an A. B. 900 poste restante Hamburg 80-fort zu wenden. (332)

### Dem geehrten P. C. Publikum

Laibach wolle es zur gefälligen Nachricht dienen, daß ich den hiesigen Platz aus gewissen Gründen, die einem gewissen Herrn mit seiner Drittelwirthschaft genau bekannt sind, nicht verlassen werde und daher ersuche, mir auch für die Folge das fernere Vertrauen meiner werthen Kunden nicht zu entziehen.

**Franz Bernoth,**  
Kleidermacher

(322) 2-1

### Eine Wirthschafterin,

deutsch und slovenisch, wünscht auf einem Gute in Krain entsprechende Bedienung. Anträge übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof 206). (335) 2-1

### Bum Kleiderpuken

und dergleichen Bedienung wird jemand gesucht. Näheres in der Postcollectur neben dem Sparfassengebäude, Ecke der Polana. (307) 3-3

Bei **Klein & Kovac** in Laibach ist erschienen:

## Tabelle

zur Erhebung des Inhaltes voller Fässer

jeder Grösse nach Liter mit dem Meter (ohne Visirstab), nebst

Perzenten- und Inhalts-Zeiger,

womit der Inhalt nicht voller Fässer jeder Grösse mit oder ohne jede Rechnung erhoben wird, (160) 3-3

von **J. Vilhar.**

Preis sammt Postversendung 40 Kreuzer.

## Agent.

Gesucht wird ein in Laibach domicilirender, fleissiger Agent zum Verkaufe eines Consumartikels. Gute Provision. Gefällige Anträge befördert sub Chiffre P. 10 die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Wien, Singerstrasse 9.

(296) 2-2

## Noch nie dagewesen!

### Echte Haarzöpfe,

früher fl. 5-80, jetzt sammt elegantem Zinnschildknoten-Steckstamm nur fl. 2, ohne Kamme bloss fl. 1-40, in allen Nuancen und nach eingedrucktem Haarmuster zu haben bei

**Fanni Wasserburger,**

(272) 6-2 II., Schiffamtgasse Nr. 5, Wien. Verleumdung nach Auswärts, mit Nachnahme.

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung. Best nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenflüsse,

gleich frisch entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Witzel der med. Facultät, Ob.-Arzt nicht mehr Falsburgergasse sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Aus Hautausschläge, Strichläsen, Flüssen bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

### Mannschwäche,

ohne, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Stränge Discretion wird gewahrt. Honorar, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. 3. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4075) 100-15

# Wichtig für angehende Hausfrauen! Heirats-Ausstattungen!

Von 27 fl. angefangen bis 40 fl. die feinste complete Ausstattung bei **Philipp Grünspan!**

Jede Hausfrau möge sich selbst überzeugen, dass ich für **sage 40 fl.** eine ganze complete Ausstattung, alles doppelt, verabfolge! Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, dass bei mir grosse Partien einer Concursmasse

### Neu angekommen:

Eine Partie schwarzer Seidenstoffe in Faile, Noblesse und Grosgrin. Eine Partie Seidenbänder in Noblesse, Faile und Atlas in allen Farben und Breiten, geeignet für den Carneval, staunend billig, von 10 kr. der Meter bis 40 kr. die breitesten. Grosse Auswahl in fertiger Damenwäsche, namentlich Costüm- und Schleppröcke, von 2 fl. bis 4 fl. die schönsten. Schnürbarchent-Wäsche für 3 fl. 50 kr.

Eine Garnitur, bestehend aus Corset, Hosen und Rock, in schwerem Piquébarchent, eine Garnitur zu 5 fl. Feine gestickte Damenhemden von 1 fl. 60 kr. bis 2 fl. 25 kr. die feinsten, feine gestickte Leinenhemden zu 3 fl. 25 kr., feine gestickte Hosen zu 90 kr. bis 1 fl. 50 kr., gestickte Schürzen zu 85 kr.

### Grosse Auswahl in Damast und Leinenwaren.

Ein Stück 30ellige Garnleinwand zu 5 fl. 50 kr. Ein Stück 30elliges Flachsleinen 6 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Hausleinwand zu 7 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Handtücher, weiss, zu 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. Ein Stück 36ellige Rumburger Creas, 1/4 breit, geeignet zu 6 Leintüchern, für 9 fl. 25 kr. bis 10 fl. die beste. Echte Rumburger Reinleinen für Wäsche zu 28 fl. Eine 54ellige Webe, 1/4 breit, rein Leinen. Ein Stück 36ellige Stuhl-Creas für Wäsche zu 8 fl. 75 kr. 30 Ellen Handtücher, ungebleicht, zu 5 fl. 50 kr. Damast- und Atlas-Gradl zu 30 kr. der Meter. Chiffon und feinen Shirting zu 24 kr. bis 32 kr. der Meter. Kleiderstoffe, das Neueste in Caro- und Plaidstoffen, zu 35 kr. der Meter. Feine blau-schwarze Luster und Alpaca, Mohair zu 30 kr. bis 35 und 42 kr. der Meter. Feine graue Seidenluster, braun und drapp, von 45 kr. bis 60 kr. der Meter. Leinen-Sacktücher zu 90 kr. das Dutzend an-

gefangen bis 2 fl. 50 kr., 3 fl. und 4 fl. 50 kr. die feinsten. Salonteppeche, Bettvorlagen und Laufteppiche staunend billig. 2 Bettdecken und 1 Tischdecke mit Seidenquasten in Rips oder Schafwolle zu 10 fl. 50 kr. Kotzen von 1 fl. 85 kr. angefangen bis zu 4 fl. 50 kr. die feinsten. Siebenbürger Kotzen bis 12 fl., abgesteppte Bettdecken in Cotton, Rouge und Cachemir von 2 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. 2 Ellen breite Leintücher-Leinen, für Bettkappen geeignet, zu 65 bis 80 kr. der Meter. Oxford für Herrenhemden zu 88 kr. der Meter. Matratzenradl, 1/4 breit, zu 55 kr. der Meter. Möbelgradl und Rips-Gobelin von 65 kr. bis 1 fl. der Meter. 1 1/2 Ellen breite Servietten das Dutzend zu 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. die feinsten. 1/4 Tischtücher zu 1 fl. 50 kr., Damast-Umhängtücher, Shawls, Wollkopftücher und mehrere andere Artikel zu tief herabgesetzten Preisen bei

### Philipp Grünspan,

Laibach am Hauptplatz, vis-à-vis der Lercher'schen Kunst- und Buchhandlung.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell. — Muster nebst Warenverzeichnis gratis, auf Verlangen franco zugestellt. (255) 15-6

NB. Ich mache auf eine grosse Partie Brünner Schafwollwaren, 1 1/2 Elle breit, für Herrenanzüge und Winterröcke geeignet, aufmerksam; früher die Elle zu 3 fl. 50 kr., jetzt der Meter 4 fl. Eine ganze Hose 4 fl. 50 kr.; fein gestickte Herrenhemden von 1 fl. 70 kr. bis 2 fl. 50 kr. die feinsten.

### Im Hause Nr. 13 am Hauptplatz,

vis-à-vis der Hradetzkybrücke, werden echte steirische Eigenbau-Weine

der Liter zu 30 kr., (294) 3-2  
" " " 36  
" " " 60 " ausgeschänkt.

### Bäucher-Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heissen Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen Duft, zwischen Wäsche gelegt benimmt es den Siefengeruch und parfümirt dieselbe.

Preis eines Paquets, enthaltend 20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenen Einhorn“, Hauptplatz, Laibach. (3506) 20-16

(212-2) Nr. 7410

### Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 2. Februar 1875 Mathias Barič zu Schweinberg Nr. 22 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der aus dem Tite des Gesetzes berufenen Geschwister des Erblassers, Michael, Ivan und Josef Barič unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftsbedingungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für die Erben unbekanntem Aufenthaltes aufgestellten Curator Peter Robe von Schweinberg abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 26. Dezember 1875.

# Verfälschte Apollo-Kerzen.

Mit Circular vom September 1874 erlaubten wir uns bekannt zu geben, dass eine Stearinkerzen-Fabrik in Holland bei Herrn Dorfmeister (in dessen Druckerei die Etiquettes für unsere Apollo-Kerzen-Emballage gedruckt werden) 100,000 Stück von unseren Original-Kerzen-Emballagen mit unserer Etiquette, worauf unsere Firma und Fabrikmarke gedruckt ist, gegen gute Bezahlung zu erhalten wünschte, für welche Betrugstheilnahme sich Herr Dorfmeister nicht kaufen liess. Wir zweifeln nicht, dass alle ersteren Druckereien ähnliche Aufgaben zurückweisen, dennoch werden neuerdings viele Kerzen von schlechterer Qualität als unsere Apollo-Kerzen in Handel gebracht, welche in orangefarbiges Papier verpackt, wobei unsere Etiquette mit unserer Firma und Fabrikmarke gefälscht sind. Aus denselben unlauteren Quellen kommen auch Kerzen im Handel vor, welche aus einer Mischung von schlechtem Stearin mit Paraffin oder Cocosöl bestehen, wobei noch überdies ein bedeutender Gewichtsabgang nachweisbar ist; diese Kerzen sind in Orangepapier verpackt und dabei sind die Etiquettes unter Apollo-Kerzen derart nachgeahmt, dass viele Käufer dadurch getäuscht werden.

Wir sind weit entfernt, die Erzeugnisse eines Concurrenten zu kritisieren, wenn aber jemand so unverschämt ist, schlechte Kerzen in geringerem Gewichte mit unserer Schutzmarke und unter unserer Firma als unsere weltberühmten Apollo-Kerzen zu verkaufen, dann sind wir bemüssigt eine so strafbare betrügerische Handlungsweise zum Schutze unseres Renommés der allgemeinen Beurtheilung zu unterbreiten. Auf unserem Comptoir in Wien, Zieglergasse im Apollosaale, liegen zu jedermanns Einsicht derlei gefälschte und nachgeahmte Etiquettes unserer Apollo-Kerzen vor. (167) 3-3

### K. k. Hof- und landespriv. Apollo-Kerzen und Seifenfabriken der Ersten österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft.

Die Direction.

(313-1) Nr. 9564.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz Baumgartner'schen Erben, Antonia, Josef und Johann Pamer bekannt gegeben, daß für dieselben zur Empfangnahme des gegen den Franz Baumgartner'schen Verlass über das Abjurierungsgesuch des Dr. Strafella erfolgten h. g. Bescheides vom 4ten September 1875, B. 6066, der hiesige Advocat Dr. Franz Munda als curator ad actum bestellt worden sei. Laibach am 31. Dezember 1875.

(4254-3) Nr. 8682.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Anton Sever von Rusdorf gegen Bartholmä Steur von Rusdorf die mit Bescheide vom 14. August 1875, B. 6547, auf den 29. Oktober 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 46 ad Rusdorf, pecto. 100 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang auf den 15. Februar 1876 übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. Oktober 1875.